

## Dezember.

Deutscher Baum, was soll dein Prangen!  
Schmückt dich doch so manches Licht,  
Das dem Reich nicht aufgegangen,  
Weil's an Einheit uns gebriecht.

Alle Kuchenkringel bitter  
Trotz dem süßen Zuckerguß;  
Aepfel faul und bunten Glitter  
Trägst du mit manch' harter Nuß. —

Freunde, laßt uns auch nicht wimmern,  
Daß für's Saarland nichts geschah;  
Hinter Wolken seh'n wir's schimmern,  
Tag der Sonne, bist du nah?

Doch in diesen trüben Tagen,  
Wo ein Wunder uns umspinnt,  
Laßt uns eins im Herzen tragen,  
Daß wir deutschen Blutes sind. A. Z.

---

## Weihnachtsbitte.

In dunkler, kalter Winternacht     „Dom Himmel hoch da komm' ich her!“  
Welch' helles, frohes Glockenklingen!     Wie not bist du den wirren Zeiten,  
Es will dem Leid, das seh'nend wacht,     Du machst uns still im Lichtermeer,  
Das Lied der Liebe Gottes singen.     Erweckst der Kindheit Seligkeiten.

Der Seelen tiefgeheimen Weh     Und mich umfängt ein holder Traum,  
Derwehet vor der Engel Kunde;     Zum lieben Christkind möcht' ich treten,  
Der Hirten Stern in lichter Höh'     Noch einmal wie am Muttersaum  
Verkündet des Erlösers Stunde.     Als Kind zu meinem Heiland beten.

A. Z.